

**Zeitschrift:** BKGV-Information  
**Band:** - (1993)  
**Heft:** 21

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

20540

# BKGV Info

Informationsblatt des Bernischen Kantonalgesangsvereins  
Bulletin d'information de la Société des Chanteurs Bernois

Erscheint bis 4mal jährlich

Nr. 21/Juni 1993

## † Werner Wytttenbach, Ehrenpräsident BKGV



Werner Wytttenbach, Ehrenpräsident des Bernischen Kantonalgesangsvereins (BKGV), ist in Bern im Alter von 87 Jahren gestorben. Chorgesang als gesellschafts- und staatserhaltendes Kulturgut war ihm nicht nur den Einsatz, sondern, wo nötig, den Kampf wert. Dem BKGV stand Werner Wytttenbach von 1956 bis 1970 als Präsident vor, nachdem er dem Vorstand schon vorher elf Jahre angehört und u.a. das Sängerblatt redigiert hatte. Er war der Baumeister der BKGV-Bibliothek. Als Kantonalpräsident lag ihm die Förderung des Jugendsingens besonders am Herzen, ebenso die Chorschulung und die Dirigentenausbildung. Daher auch sein Engagement für eine markante Äufnung des Weberfonds: Da nütze, fand

er, das Geld mehr als in einem Denkmal aus Stein. Den Weg in die Sängerverorganisationen trat er von seinem Berner Männerchor aus an, in dem er bis zuletzt mitsang und mithalf, zur Männergesangstradition Sorge zu tragen, ohne den Fortschritt zu behindern. Wiewohl seine aktivsängerische Heimat der grosse Stadtchor war: Er war ein warmherziger Anwalt der mittleren und kleineren Gesangsvereine zu Stadt und Land: Sie seien, sagte er immer wieder, «Anfang und Grundstein des Sängeresens». Er sah sie nicht nur in ihrer kulturellen und gesellschaftlichen, sondern auch in einer staatspolitischen Dimension.

Als überzeugter Föderalist war er der Meinung, einen gesamtschweizerischen Dachverband, wie er just von seinen sängerpolitischen Mitstreitern im BKGV forciert wurde und heute mit der Schweizerischen Chorvereinigung (SCV) verwirklicht ist, brauche es nicht; dafür genüge die als Arbeitsgemeinschaft ausgestaltete Vereinigung schweizerischer Chorverbände (VSC). Auf dieser Ebene war Werner Wytttenbach, der im übrigen auch zur Führungsmannschaft des altehrwürdigen Eidgenössischen Sängervereins (ESV) gehörte, gesamtschweizerisch tätig und insbesondere der sängerseitige Mitgestalter der Verträge mit der Urheberrechtsorganisation SUISA. Im Kanton Bern beteiligte er sich an der Schaffung des kantonalen Musikfonds und stellte sich zur Verfügung als Präsident der Kommission zur Verleihung des kantonalen Musikpreises.

*Ernst W. Eggimann*